50. Jahrgang
März 2001 03
C 2139E

# DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

## DIE KANZLEISTRASSE

(früher „Bahnhofsstraße")

Nienstedtens alte Einkaufsmeile

Das Bild hat sich kaum verändert, aber Läden gibt es hier nicht mehr!

Siehe auch Seite 6

Seit 90 Jahren in Nienstedten-Osdorf und allen Elbvororten
Beerdigungsinstitut „St. Anschar von 1911"

# Lauwigi

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag und Nacht dienstbereit

Rugenbarg 39
22549 Hamburg

☎ 80 35 59

*Jetzt ist Stintzeit:*
*Täglich frische Stinte!*

*Ratsherrn-Eck*

Inh. Klaus Küster

Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke
Quellental 79 · 22609 Hamburg · Telefon (040) 82 97 13
**Geöffnet: Täglich außer Samstag, von 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 24.00 Uhr (Küche bis 23.00 Uhr).**
**Sonntag durchgehend warme Küche 11.00 bis 22.00 Uhr.**

**Heimwerkerbedarf**
**Zimmerei · Spez. Innenausbau + Treppenbau und Möbel-Restaurierung**

**H. WEBER**

Kanzleistr. 32 · 22609 Hamburg
Telefon 82 37 12

# ELEKTRO-KLOSS

*Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft** **GmbH**

*Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten*
*Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte*

** Langenhegen 33*
*22609 Hamburg (Nienstedten)*

**TEL. 82 80 40**

## Gewaltlos gegen Gewalt

*Ein Land der Gewalt: Seit über zehn Jahren wütet der Bürgerkrieg in Peru. Besonders betroffen davon: Die Hochanden, wo sich Guerillatruppen des leuchtenden Pfades mit der Polizei und den Militärs blutige Kämpfe leisten. Aufgerieben zwischen den Fronten wird die arme Landbevölkerung. MISEREOR fördert hier ein umfangreiches Projekt.*
*Es geht vor allem um Rechtsberatung, den Bau von Wohnunterkünften und die Einrichtung von Volksküchen. Ziel des Projekts: Unterstützung der Opfer von Gewalt.*

**Postgiro Köln 556-505**

**MISEREOR**
Aktion gegen Hunger und Krankheit in der Welt

**Mozartstraße 9**
**W-5100 Aachen**

über 50 Jahre

# Feinkost Schulte

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon:82 41 45 · Fax:82 37 52

Domizil am Hirschpark
Manteuffelstrasse 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.

michael fuchs

JÖRN LISSOW
STEIN- UND BILDHAUEREI
HAMBURG-NIENSTEDTEN
RUPERTISTR.30 TEL:820550

**Die Natur hat keine Lobby.**

Deshalb bitten wir um Ihre Spende. Jede Mark hilft und ist zudem noch steuerlich absetzbar. **Spendenkonto: 1703-203, Postgiro Hamburg, BLZ 200 100 20,** oder werden Sie Mitglied im Bund der aktiven Naturschützer.

Bitte schicken Sie mir Informationen.

Name Vorname

Straße PLZ/Ort

NABU Naturschutzbund Deutschland

**Naturschutzbund Deutschland**
**Habichtstraße 125, 22307 Hamburg**

# DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

VORSTAND:
Dr. Klaus Rauschert
Peter Schlickenrieder
Peter Schulz
Georg-Bonne-Straße 118
Tel. 822 412 80
FAX: 822 412 81

REDAKTION:
Dr. Hans-Jürgen Gäbler
Tel. 822 66 77

KONTEN:
Hamburger Sparkasse
1253/128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203850 - 204
BLZ 200 100 20

*Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.*

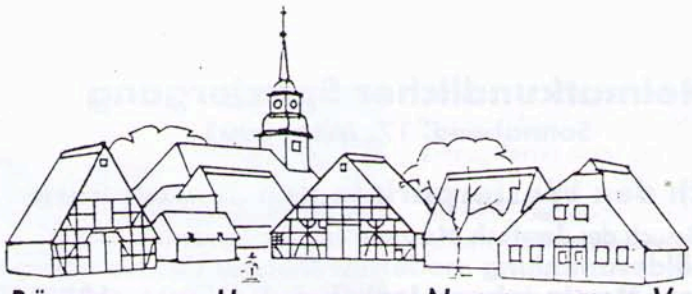
*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.*
*Redaktionsschluß am 10. des Vormonats.*
*Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

*Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser...*

ANZEIGENVERWALTUNG:
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Telefon 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ:
GSG
22885 Barsbüttel

DRUCK:
WPF-Druck
22885 Barsbüttel

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

## *Liebe Leserinnen und Leser!*

*Der Bürger- und Heimatverein hat inzwischen nicht nur eine neue Adresse (Georg-Bonne-Straße 118) sondern auch einen Telefonanschluß bekommen: 822 412 80 (mit Anrufbeantworter) und FAX: 822 412 81.*
*Demnächst werden wir auch feste Sprechstunden haben, die wir hier bekanntgeben werden.*

*Den gesuchten Lagerraum haben wir gefunden, sodaß die Einrichtung unseres Büros beginnen konnte. Dabei haben wir festgestellt, daß in den gesammelten Exemplaren der mittlerweile 50 Jahrgänge des HEIMATBOTEN leider einige Lücken klaffen. Das gilt insbesondere für die ersten Jahre bis 1958, aber auch die Hefte 4 und 5 von 1979 fehlen merkwürdigerweise. Vielleicht hat jemand die Heimatboten gesammelt und kann uns damit aushelfen? Wir würden die Hefte selbstverständlich nur kopieren und dann zurückgeben.*

*Da die »Redaktion« dabei ist, die in den Heften behandelten Themen stichwortartig zu einem »Archiv« zusammenzustellen, sind wir natürlich auf Vollständigkeit erpicht. Diese Arbeit ist übrigens zwar mühsam, aber gleichzeitig sehr interessant und oft auch amüsant: Was hatte man doch damals für Probleme? Vielfach waren es die gleichen wie heute! Wer hat Lust, dabei mitzuhelfen?*

*Es grüßt Sie Ihr »Chefredakteur«*

*Hans-Jürgen Gäbler*

## Wir gratulieren

den »Geburtstagskindern« unter unseren Senioren ab »70« und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem beste Gesundheit!

**Elga Lübbers**
**Gisela Wolff**
**Dorothea Timmann**
**Dr. Siegfried Cropp**
**Gisela Neumann**
**Elli Otto**
**Bruno Wernicke**
**Ernst Wilhelm Meyer**
**Irmgard Glaevecke**
**Elisabeth Gabe**
**Lieselotte Thomas**

## Wir begrüßen

unsere neuen Mitglieder und heißen sie in unserem Kreis herzlich willkommen:

Herrn **Heinrich Bielefeld**
Frau **Gisela Schindler**
Herrn **Rainer Schindler**
Frau **Christina von Baalen-Schulz**

Der nächste
**NIENSTEDTEN-TREFF**
(an jedem letzten Montag im Monat)
steht ganz im Zeichen des Bieres
**Vom Halm zum Glas**
**am 26. März um 20.00 Uhr**
**bei »Schlag«**
Rupertistraße 26

Der letzte Braumeister der Elbschloßbrauerei, unser Mitglied **Uwe Johannsen,** wird mit uns über die Geschichte und die Herstellung des Bieres plaudern. Dabei wird ausreichend Gelegenheit sein, nicht nur zum theoretischen Teil Fragen zu stellen sondern auch am sogen. **Bürgerstammtisch** praktische Übungen für den weiteren Weg des Bieres vom Glas in den Mund durch die Kehle durchzuführen.

**Gäste sind herzlich willkommen!**

## Heimatkundlicher Spaziergang

**Sonnabend, 17. März 2001**

### Durch den Westerpark in den Jenisch Park

mit Besuch des **Jenisch Hauses** und der Sonderausstellung
**Die Gemäldesammlung moderner Meister des Hamburger Senators Martin Johann Jenisch d. J. (1792 — 1857).**

Der Westerpark ist der jüngste Park in unseren Elbvororten; er wurde erst kürzlich eingerichtet als Rekonstruktion der Schöpfung Baron Voghts. Der Jenisch Park, der Landschaftspark als Kern der »ornamented farm« des Caspar Voght, in den M. J. Jenisch seine großbrügerliche Villa hinein stellte, ist der größte von Hamburgs historischen Parks.

**Treffpunkt: 10.00 Uhr an der Station Klein Flottbek an der Jürgensallee.**

Wegleitung und Führung durch Herbert Cords.

Dauer gut 2 Stunden, Ende am Jenisch Haus.
Für das Jenisch Haus: Eintritt, evtl. Ermäßigung entsprechend der Teilnehmerzahl.

Vorankündigung für Sonntag, 8. April von 9.00 bis 11.00 Uhr:

## Naturkundlicher Spaziergang

Der Bürger- und Heimatverein Osdorf lädt wieder zu seiner beliebten **Frühlingswanderung durch die Osdorfer Feldmark** ein.
Genaueres im nächsten Heft!

**An jedem ersten Donnerstag** im Monat ist

## Redaktionsstammtisch

im »Schnepel«. Am 1. Februar freute sich der »Chefredakteur« über eine rege Teilnahme von Mitgliedern und zahlreiche Anregungen für die nächsten HEIMATBOTEN, ganz besonders aber über einige Zusagen für das Liefern von Beiträgen. Er hofft nun auf das Einhalten der Zusagen und auch künftig auf einen regen Besuch, schon das nächste Mal am

**Donnerstag, dem 1. März um 20.00 Uhr im »Schnepel«, Hasselmannstraße 16.**

Lassen Sie uns bei einem Gläschen Wein munter über Neuigkeiten und olle Kamellen im Dorf plaudern, die noch mehr Abwechslung in den HEIMATBOTEN bringen können — und lassen Sie den »Nienstedtener Heimatboten« nicht allein, auch nicht beim Wein.

Der Vorstand
des Bürger- und Heimatvereins

**Hamburgs Heimatkundler und Bürgervereine trauern um**

## Hans Meier
## Georg-Wilhelm Röpke
## Wolfgang Retzlaff

**Hans Meier,** Ehrenvorsitzender des Barmbeker Bürgervereins, hatte sich selbstlos eingesetzt für Bürgerbelange. Durch seine jahrzehntelang durchgeführten Wanderungen, brachte er den Menschen Natur und Umwelt nahe. Er war ein besonderer Kenner des Ohlsdorfer Friedhofs.

**Georg-Wilhelm Röpke,** ehemaliger Schulrektor, der Wandsbek und sein Umfeld erforschte und mit seiner klaren Denkweise allgemein verständlich auf wissenschaftlicher Grundlage Heimatkunde darbot. Es gibt wohl kein Thema, das er nicht angepackt hatte. Wandsbek als wirtschaftliches und geistiges Zentrum (Schimmelmann, Matthias Claudius u.a.) sowie Stormarn und die Beziehung zu Hamburg waren sein Hauptarbeitsgebiet, das sich in zahlreichen Veröffentlichungen niedergeschlagen hat.

**Wolfgang Retzlaff,** Vorsitzender und Ehrenmitglied des Ottensener Bürgervereins, starb Mitte Januar 2001 plötzlich und unerwartet. Er hatte den Ottensenern ihren Stadtteil wieder schätzenswert gemacht durch seine Vereinsarbeit und vor allem hat er das Besondere und Liebenswerte von Ottensen dargestellt in der Vereinsschrift und vor allem in einer umfangreichen Chronik.

Herbert Cords

**In Erinnerung:**

## GERTRUD GOSLICH

wäre am 12. Februar 100 Jahre geworden. Älteren Nienstedtenern wird sie noch gut bekannt sein als Frau des Bildhauers Wilhelm Goslich, dem Schöpfer des ersten Teufelsbrücker Teufels (sh. DER HEIMATBOTE vom letzten Monat). Nienstedtens jüngere Vergangenheit hat sie festgehalten in der Aufsatzreihe **Ein Dorf kommt in die Stadt,** in der sie selber unter dem Namen Anke von Ehren wieder zu finden ist. Der Titel nimmt Bezug auf die Eingliederung Nienstedtens in Hamburg, Bau des Elbuferweges, Umstellung der öffentlichen Beleuchtung usw. Die Aufsätze enthalten gefühlvolle Jugenderinnerungen an die Kanzleistraße, an Ackerland am Ortsrand, als die ehemaligen Landgemeinden durch Äcker und Wiesen voneinander getrennt waren, im Gegensatz zu heute, wo man alle ehemaligen Freiflächen bebaut hat. Der Bürger- und Heimatverein hatte vor Jahrzehnten einige Kapitel abgedruckt. Es ist wert, diese Erinnerungen an frühere Zeiten mal wieder gedruckt zu lesen.

Frau Goslich wurde in Stettin als Tochter des Schiffbauingenieurs Bäning geboren. Sie hatte Teile ihrer Kindheit in Vegesack und in Nienstedten verlebt. 1933 zog sie nach Aufenthalten in Berlin und Magdeburg nach Nienstedten in die Kanzleistraße. 1979 ist sie gestorben nach einem arbeitsamen, doch immer dem Schönen zugewandten Leben.

Co

*

GEGR. 1892

Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann & Söhne
BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

## ELBSCHLOSS-GELÄNDE

Am 8. Februar feierte die Fa. August Prien das **Richtfest** ihrer Gebäude auf dem westlichen Teil des Geländes: Die viergeschossigen **»Stadtvillen«** mit exclusiven Wohnungen, die **»Stadthäuser«** an der C.-F.-Hansen-Str. mit 190 m² Wohnfläche auf drei Ebenen sowie die **Seniorenresidenz »Elbschloß-Park«.** Dabei handelt es sich um insgesamt 8 Gebäude: Drei unmittelbar an der Elbschloßstraße (das nördlichste wird das Pflegehaus) und vier Appartmenthäuser versetzt dahinter, eines davon mit Rezeption, Gemeinschaftsräumen (Wintergarten, Kaminzimmer, Bibliothek), sowie das für Wohnungen aufgestockte ehemalige Restaurant mit dem denkmalgeschützten Turm, in dem Gymnastik- und Hobbyräume untergebracht werden sollen. In dem Restaurant (mit Saal bis zu 250 Personen) nehmen die Residenzbewohner ihr im Mietpreis enthaltenes Mittagessen ein (drei Menüs sollen angeboten werden). Zum Frühstück und abends — sowie nachmittags auch die Terrasse — soll es für die Öffentlichkeit geöffnet werden.

*Zum Zeitpunkt des Richtfestes konnte man noch von oben in den elegant geschwungenen unterirdischen Verbindungsgang hineinschauen. Ihn — und die Baugerüste — wird man später in dem neuen Park Nienstedtens nicht mehr sehen.*

Die 1,5- bis 3-Zimmer-Appartements von 45 bis 93,5 m² Größe sind gut ausgestattet (es wohnt sich drinnen wohl besser als der Eindruck der Baumasse z.Zt. von außen erwarten läßt). Alle Häuser haben selbstverständlich einen Fahrstuhl und sind unterirdisch miteinander verbunden.

Die von der Unternehmensgruppe *heimplan* (Berlin) betriebene Residenz (Eigentümerin ist die Pensionskasse der Farbwerke Hoechst) soll Mitte des Jahres bezugsfertig sein. Sie erhält ein Ladengeschäft, Frisör sowie einen Wellness-Bereich, der auch von Nichtbewohnern genutzt werden kann.

Wie gegebenenfalls der geplante britische **»Wellness and Beauty-Park«** im östlichen Teil des Elbschloßgeländes aussehen wird, war bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt, auch wird über Einzelheiten der **Neuen Mälzerei** (»Lofthaus«, Architekt Teherani) erst zu gegebener Zeit berichten werden können.

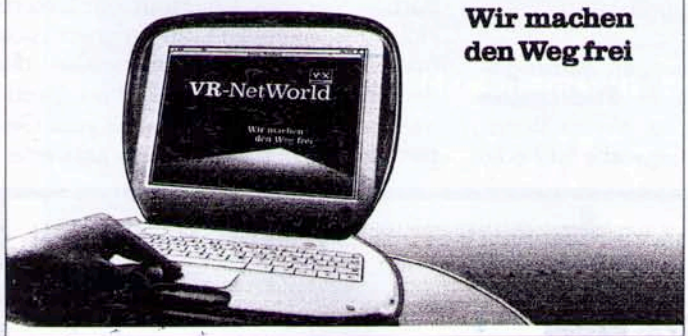
Das Gleiche gilt für das **Elbschlösschen,** das in letzter Zeit immer mehr unter dem Namen »Landhaus Baur« läuft. Abzuwarten bleibt ferner, wie lange noch das inzwischen von »Holstein« in Schwerin gebraute **Ratsherrn-Pils** unter dem in der Elbschloßbrauerei kreierten Namen gehandelt wird. Wenn auch von »hoher Stelle« das Verschwinden des »Schandfleckes Elbschloßbrauerei« begrüßt wurde, so würden die Nienstedtener das Verschwinden »ihrer« Biermarke nur schwer verschmerzen, auch wenn ihnen statt der »Beton(?)masse« der Brauerei ein neuer Park versprochen wurde.

HJG


„Meine Bank?
Ist da, wo ich bin.
Einfach online
mit VR-NetWorld."

Ob unterwegs, zu Hause oder im Büro. Mit VR-NetWorld haben Sie Ihre Bank immer dabei. Über Internet **www.volksbank-hamburg.de**, Online-Dienst **kontakt@volksbank-hamburg.de** oder Telefon **01803/VOBAHH** und **01803/86 22 44** können Sie uns jederzeit Aufträge erteilen – rund um die Uhr.

**Wir machen den Weg frei**




Volksbank Hamburg
Ost-West



SENIOREN-, KRANKEN-
KINDERPFLEGE

seit 1985 ist der Patient Mittelpunkt unserer Arbeit.

**Häusliche Krankenpflege rund um die Uhr**
**Familienpflege**
**z.B. Schwangerschaft u. nach Entbindung**
**Sterbebegleitende Pflege**
**Haushaltsweiterführung**
**Begleitservice und Fahrdienst**
**f. Arztbesuche, Behördengänge, etc.**
**Med. Fußpflege**
**Anleitende Pflegeberatung**

**Jeden Dienstag ab 15.00 Uhr**
**gemütlicher Seniorenkreis**
**in unserer Tenne**

**- Geplant sind verschiedene Veranstaltungen -**

**Kostenlose Beratung Mo.-Do. 9⁰⁰-17⁰⁰ Uhr, Fr. 9⁰⁰-16⁰⁰ Uhr.**
Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen. Beihilfefähig.

Inhaberin Ursula Feil, exam. Krankenschwester
Kanzleistraße 20 · 22609 Hamburg-Nienstedten
**Tel.: 040/881 14 61 · Fax: 040/881 21 14**

*Zum Titelbild*

## Die Kanzleistrasse
### — Nienstedtens alte Einkaufsmeile

**Bahnhofstraße** hieß sie bis 1928, weil sie zum (alten) Nienstedtener Bahnhof führt (der allerdings »Klein Flottbek« heißt; zum Leidwesen Nienstedtener Patrioten wurde vor 100 Jahren auch ihr »neuerer« Bahnhof »Hochkamp« nicht nach ihrem Dorf benannt). Hier pulsierte das Leben, alle kamen sie hier mal vorbei, viele täglich zweimal. Was Wunder, daß sich hier Geschäft an Geschäft reihte. Es gab wohl kaum eine Sparte, die nicht vertreten war.

Mit einem »Supermarkt« in einem turmgeschmückten »Hochhaus« auf der rechten (Ost-)Seite begann die Geschäftsstraße an der Ecke der Straße, die »mitten« durchs Dorf führte: an der Mittelstraße (heute Georg-Bonne-Straße): Wilhelm Richters **Krämerei** (siehe Bild 1).

*Bild 1: Richters »Supermarkt«. Kaum vorstellbar, daß auch noch Kunden und Verkäufer Platz zwischen Flaschen, Dosen und Schachteln hatten!* *Foto: Lulu Deppe*

Bis an die Decke waren die türkisgrünen Regale vollgestopft mit Dosen, Gläsern, Kartons. Auch die Tonbank war grün — so die Kindheitserinnerungen von Mutter Anne, die heute ihrem kleinen Sohn Hans-Hendrik zu erklären versucht, daß man früher in dieser Straße alles bekam, was man zuhause brauchte — damals, in den 60er Jahren, als sie an der Hand ihrer Mutti mit zum Einkaufen ging, ihren Holzdackel »Johannes« hinter sich herziehend (Bild 3). Wir wollen den beiden auf ihrem Gang durch die »Bahnhofstraße« folgen — und dabei die mütterlichen Erinnerungen durch Erinnerungen einer Urgroßmutter ergänzen, die noch in dieser Straße im elterlichen Laden Zigarren verkauft hat.

Links neben dem Richter'schen Laden, im heutigen **Friseursalon** »Heidi«, gab es bei Wagner in der Filiale des Blankeneser Textilgeschäftes Enthal **Manufakturwaren.** Im ersten Stock verkündete ein Schild die Spezialität von **Dentist** August Schuer: Künstliche Zähne. Lt. Adreßbuch war er auch Amtlicher Trichinen- und Fleischbeschauer. Seine Tochter Grete Schuer wirkte dort später nur noch als **Zahnärztin.**

Zwischen Haus 2 und 4 ging es hinten in die Werkstatt der **Tischlerei** Standfuß (zuletzt W. Krome) — heute **Buchbinderei** Erdmann. Vorne im Haus 4 war **Barbier** Viereckel. Er fiel im ersten Weltkrieg. Sein Geselle Brunöhler machte sich selbständig und baute an der Ecke »Katzenstieg« (heute Ehrenstieg) das Haus Nr. 16 (s.u.). Henry Thielke bezog mit seiner **Heißmangel** den Laden (später Haus 24). Ihm folgte Frau Lessau mit ihrem **Reformhaus,** bevor sie nach gegenüber ins Haus 7 zog (sh. Bild 2) und ein **Radio- und Elektrogeschäft** einzog (Wildfeuer, später Ahrens, jetzt in Rissen).

Das zurückliegende Haus 6 hatte ursprünglich seinen Zugang zwischen Haus 4 und 8, wie es sich gehört. Jetzt steht da eine Garage, und der Zugang ist zum Erstaunen von Besuchern zwischen den Häusern 8 und 10.

Im Haus 8, dem heutigen **Modegeschäft** Kiesner, gab es **Stickereien und Handarbeiten** bei Minna Standfuß. Ein verwandtes Gewerbe ist heute unten im Haus: die **Schneiderei** »Pom«. Ganz früher war hier die **Fettwarenhandlung** von Karl Eggers, d.h. eine »Krämerei«. Dann folgte der **Brotladen** von Alwine Petersen, der Schwester von »Hein« Dill (Bäckerei an der Elbchaussee!) und Mutter von Erna Raupach-Petersen (Ohnsorg-Theater!). Dann hat Walter Lutgen dort in seiner **Tapezier- und Möbelwerkstatt** hauptsächlich Mahagonimöbel aufpoliert und schließlich hatte sich dort vor einiger Zeit ein Türke mit seinem **Gemüseladen** viel Mühe gegeben. Auch der Bürger- und Heimatverein hatte zwischenzeitlich dort seine »Bürgerstuben«.

Das kleine Haus Nr. 10 gehörte dem **Malermeister** Ernst Schnepel, Sohn des Gastwirts Christian Schnepel (sh. DER HEIMATBOTE 9/98). Heute wirkt hier ein bildender **Künstler:** Cedric Darboven.

Beständigkeit zeigt das große Haus 12: In ihm wird noch heute das **Fleischereigewerbe** ausgeübt. Bevor er zum Schlachthof ging, schlachtete hier Paul Hafemann auch noch. Ihm folgte Hans Müller und schließlich Günter Fröhlich. Heute wird nur noch en gros Wurst geschnitten und verpackt. Geblieben sind — nicht nur in der Erinnerung des Holzdackelfrauchens — die schwarz-weißen Kacheln.

**Schumacher** Schuer hatte seine Werkstatt in Haus 14. Er arbeitete später im Schuhhaus Falthus im Quellental 73. Als dessen Besitzer gefallen war, machte er seine Meisterprüfung, damit dieser Betrieb von der Kriegerwitwe weitergeführt werden konnte. In den 50er Jahren hatte der Milchmann Meyer aus Klein Flottbek hier ein Zweiggeschäft. Es gab neben *süßer* Milch auch *saure*. Zur Unterscheidung waren beide Zapfhähne mit einem »s« gekennzeichnet.

Im Haus 16, erbaut im Vorgarten des Hauses 18, ist heute noch der **Friseursalon** von Günther Brunöhler, dem Sohn des seinerzeitigen Gesellen vom Barbier Viereckel (sh. Haus 4!). Unsere Holzdackelhundehalterin erinnert sich noch an die schönen Dauerwellen, die der alte Meister Brunöhler ihrer Großmutter zu Weihnachten oder zum Geburtstag mit der Brennschere zauberte.


OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung

Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Jürgen Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
**Telefon: (040) 89 17 82**

# Energie pur

www.HEW.de

HEW ist das Energieunternehmen in Hamburg mit über 100 Jahren Erfahrung.

Wir stehen für Stromlieferung nach Maß und alle Dienstleistungen rund um die Energie. Egal wo und für was sie gebraucht wird.

Was immer Sie über uns wissen wollen, welche Informationen Sie auch brauchen – wir sind für Sie da. Natürlich auch online im Netz: www.HEW.de

HAMBURGISCHE ELECTRICITÄTS-WERKE AG

*zivilisation powered by* **HEW**

Nr. 18 ist das romantische Häuschen des Arbeiters A. Heitmann im Ehrenstieg, das sich Hauke Weber (sh. Haus 32) ausgebaut hat.

Das Haus Nr. 20 auf der anderen Seite des Ehrenstieges hat eine wechselvolle Geschichte:

— **Kohlenhandel** Heinrich und Peter von Ehren,
— **Blumenboutique** Wiebke Dierks
— **Galerie** Preuß
— »Di Faenza«, iatl. **Kunstkeramik**
— **Inneneinrichtung** Bodo Heye
— **Goldschmiede** Annemarie Döring, und heute schließlich **Garten- und Landschaftsbau** Meister & Meister sowie **Senioren-, Kranken- und Kinderpflege** Ursula Feil.

*Bild 2: Frau Lessau vor ihrem Reformhaus in der Kanzleistraße.* *Foto: Lulu Deppe*

Das schöne Klinkerhaus Nr. 22 (sh. Titelbild) war ursprünglich **Sparkasse** (Altonaer Volksbank, später Vereins- und Westbank). Hier war auch die **Geschäftsstelle** des Bauvereins der Elbgemeinden, der 1899 von Dr. Bonne mit dem Brauereidirektor Blechschmidt und dem Leiter der Bankfiliale sowie Eigentümer dieses Grundstücks, Gustav Dammann, gegründet worden war. Seine Frau verkaufte hier später **Kaffee und Konfitüren,** die Tochter betrieb dann hier einen **Friesiersalon.** Auch eine **Konditorei** (Möller) hat es hier gegeben. Bei Alma Kautz konnte man **Seife** kaufen.

Bei Marxsen in Nr. 24, dem um 1870 für damalige Verhältnisse aufwendig gebauten Ziegelbau, konnte man noch bis 1994 **Obst und Gemüse** kaufen. Gliessmann hatte seinen Laden von der Mittelstraße hierher verlegt. Später wurde er von Wilhelmine Schneeberger betrieben, deren Mann Brauer an der Elbschloßbrauerei war. In den Kindheitserinnerungen blieben die an einer Schnur hängenden Weintrauben und das Klingeln der alten Registrierkasse. An der rechten Seite des Hauses ging es zur **Plätterei** und **Heißmangel,** zuerst von Thielke (sh. Haus 4!), dann von der Schwägerin von Horst (Rupertistraße).

**Gemüse** gab es auch im Haus 26 bei Martha Bollow, später dort bei deren Tochter Irmgard Redlich **Brot und Backwaren.** Irmgard Redlich hat übrigens mit Gisela Dulon in der Konditorei Stüdemann (Nienstedtener Marktplatz) die »Plattdüütsch Stünn« gegründet, die später — ohne Verzehrzwang — in den »Bürgerstuben« des Bürger- und Heimatvereins tagte.

*Bild 4: Anzeigen vor 50 Jahren*

In Nr. 28 bauten Heinrich Bollow und sein Sohn Otto ihre Speditionsfirma zu dem bekannten **Umzugsunternehmen** aus (Sitz heute in Elmshorn). Noch bekannter wurde der Traberjockey »Hein« Bollow, Bruder von Otto und Irmgard (sh. oben: Plattdüütsch). Hinten (Nr. 30) hatte Georg Habermann bis 1912 seine **Klempner**werkstatt. (Über die Häusergruppe 24 — 28 siehe auch DER HEIMATBOTE Heft 7/1996).

In das neu gebaute Haus 32 zog seinerzeit **Feinkost** Dahlhaus von Nr. 23 schräg gegenüber. Heute hat dort Hauke Weber seine **Zimmerei** und seine Tochter Wiebke Eismann restauriert dort **alte Möbel.**

Nicht unerwähnt bleiben soll zuguterletzt die **Baumschule** von Ehren in Nr. 48, die kürzlich nach Marmstorf gezogen ist.

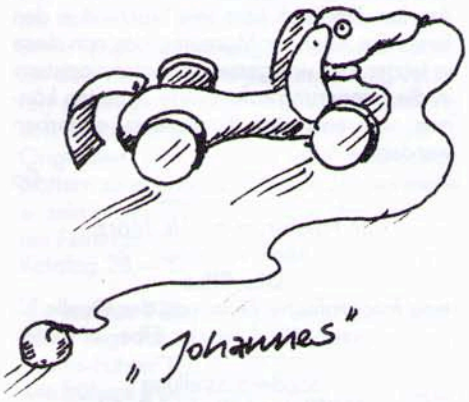



*Bild 3: Der abgeschubberte Holzdackel — aus der Erinnerung gezeichnet von Anne C. Wenzel*

Johannes, der Holzdackel, ist nun müde. Er wurde auch die letzte Strecke von seinem ebenfalls müden Frauchen kopfüber gezogen — wie es öfter geschah, sodaß sein Kopf ganz »abgeschubbert« wurde. Wir heben uns deshalb die westliche Straßenseite mit den ungeraden Hausnummern für eine spätere Ausgabe des HEIMATBOTEN auf. Die Redaktion bittet um Mitteilung etwaiger Ungenauigkeiten oder gar Unrichtigkeiten bezüglich der Ostseite sowie um Ergänzungen, um diese dann der verehrten Leserschaft mitteilen zu können.

HJG


Haus Südsee
**Ostseeblick**
Kft.Nichtr.-Haus, **Schönhagen,**
4 Schlafr., 10 Betten, Schw'bad, Sauna, TT, Billard, Bettw., Handt., kinderfr., Hund erl. DM 3.000,-/Wo.,
**Tel. 040/500 485 29**
Internet: http://tel.de/040516324
Für Seminare eine ideale Unterkunft.


*Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin*

## Der Garten im März

Speiserüben werden gesät. Spinat kommt auch ins Freiland. Wer ein Frübeet hat, kann Salat, Kresse, Radieschen säen.

Die Rasenflächen und Weg werden übergeharkt, Laub zusammengefegt und vor allem die Stauden von dem Tannengrün befreit. Es gibt neue Arbeit. Der Boden muß gelockert werden, aufgelegter Dung untergehackt. Nochmals werden die im Herbst umgegrabenen Flächen im Frühjahr vor der Bestellung erneut gegraben. Die Beete werden nur leicht bearbeitet und aufgelockert. Danach wird mit dem Rechen das Saatbeet fertig zur Aussaat gemacht.

Rosen werden freigemacht und zurückgeschnitten. Hochstammrosen sind aufzurichten und anzubinden. Stauden und Ziergehölz müssen in den Boden. Die verschiedensten Sommerblumen können, falls es die Witterung zuläßt, in's Freiland gesät werden.

Wer vor Frost die Pflanze schützt,
weiß, daß das die Ernte ist!

Jetzt schreibt man Arbeit groß,
denn draußen geht es los!

## Bauernregeln

Donnert's im März,
dann friert's im April.

Wenn im März viel Winde weh'n,
wird's im Maien warm und schön.

Wenn's donnert an Kunigung (3. März),
bleibt das Wetter lange bunt.

Halt St. Ruprecht (28. März)
den Himme rein,
so wird es auch im Juli sein.

## Aus der Küche

### Grüne Soße

Petersilie, Schnittlauch, Zwiebeln, Cornichons, Kapern und gekochtes Eiweiß fein verwiegen, mit 2 — 3 Eßlöffel Öl und wenig Salz beiseitestellen. Die gekochten Eigelb fein zerdrücken, mit Senf und Öl vermischen, die marinierten Kräuter sowie 2 — 3 Eßlöffel Essig dazurühren. Etwas Zucker und Weißwein nach Geschmack.

Wer hat Verbesserungsvorschläge für diese »Frankfurter Spezialität«?

*Kirchengemeinde Nienstedten*

Kirchenbüro:
Nienstedtener Marktplatz 19a,
Tel. 82 87 44

## Gottesdienste

**Sonntag, 04. März — 10.00 Uhr**
Pastor Bolscho mit Abendmahl
**16.30 Uhr Vorstellungspredigt**
**II. Pfarrstelle**
**18.00 Uhr**
Abendandacht & Meditation
Lieder aus Taizé — Kay Bärmann
**Sonntag, 11. März — 10.00 Uhr**
Prädikant von Blumröder
**11.30 Uhr**
GOTTESDIENST
FÜR GROSS UND KLEIN
Kay Bärmann
**Sonntag, 18. März — 10.00 Uhr**
Pastor Bolscho
**Sonntag, 25. März — 10.00 Uhr**
**Pastorin Fiehland van der Vegt**
**Vorstellung der neuen Konfirmanden**
anschließend Kirchenkaffee
**Donnerstag, 29. März — 19.00 Uhr**
Gesprächsandacht **im Gemeindehaus**
Pastor Bolscho
**Sonntag, 01. April**
**Abschiedsgottesdienst**
**Vikarin Dagmar Rosenberg**
mit dem Gospelchor Nienstedten
anschließend Kirchenkaffee
**18 Uhr** Abendandacht & Meditation
Lieder aus Taizé — Kay Bärmann

## Kirchenmusik

Dienstag, 20 Uhr Gospelchor
14täg., 19.30 Uhr Streichorchester
Mittwoch, 20 Uhr Kantorei
Donnerstag, 20 Uhr Kinderchor
(F. Grübner, Tel. 822 797 04)

*

## Veranstaltungen im Gemeindehaus

Montag, 5. März, 20.00 Uhr
**Gesprächskreis**
mit Pastor Ulrich Bolscho

Dienstag, 20. März, 20.00 Uhr
**Frauenkreis**
Taizé — sehen, hören, singen
ein Abend mit Kay Bärmann

jeden Donnerstag um 15.00 Uhr
**Altenkreis**
mit Kaffeetafel

Freitag, 10.00 — 11.00 Uhr
**Seniorengymnastik**

Donnerstags ab 19.00 Uhr
**Jugendgruppen**
Jugend-Film-Café

**Nienstedtener Turnverein von 1894**

*Turnhalle Schulkamp.*
*Die Trainingszeiten sagt Ihnen*
*Herr Esemann, Telefon 832 38 04*
*Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei!*

*

**Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.**

Quellental 27, 22609 Hamburg,
Telefon: 82 31 01 26
1. Vorsitzender Tobias Koch
Hochrad 42, 22605 Hamburg,

*

**Tischtennis Club T. T. C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.**

Vorsitzender Peter Sietas,
Achter Lüttmoor 40, 22559 Hamburg
Tel. 811 94 38
Trainingszeiten:
Montag: 17.00 — 22.00 Uhr,
Mittwoch: 19.00 — 22.00 Uhr,
Freitag: 17.00 — 22.00 Uhr,
Schule Quellental/Sporthalle,
Eingang Nettelhof

*

**Öffentliche Bücherei Nienstedten**

Nienstedtener Straße 18
Ecke Thun-Straße

Diese ehrenamtlich geführte Bücherei der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen ist für Nienstedtener ein Kulturmittelpunkt. Die Mitarbeiterinnen verfügen über einen ansehnlichen Funfus an »Heimat-Literatur« und aktuellen Literatur- und Fachbüchern.
Öffnungszeiten:
Dienstag — Donnerstag: 15.00 - 19.00 Uhr,
Mittwoch: 10.00 - 13.00 Uhr

*

**Theatersaal der Rudolf-Steiner-Schule**

Christian-F.-Hansen-Straße
Freitag, 23. März, 20 Uhr
Das Vokal- und Aktions-Ensemble
**V'amo di core** präsentiert
Chorwerke aus unterschiedlichen musikalischen Epochen, die allesamt auf Goethe-Texten beruhen. Angeregt durch eine Kunstausstellung »Barlach und Goethe« formulieren die Sänger/innen klingende Skulpturen.

*

**Schnepel**
**Museumsgalerie, Café und Weinstube**

Hasselmannstraße 16
Sonnabend, 3. März, 19 Uhr
**»Gehe ruhig und gelassen durch Lärm und Hast«**
Vorstellung und Diskussion des Wahlspruches aus der alten St. Pauls Kirche in Baltimore von 1692 mit Dr. Rüdiger und Gabriele Vossen. Bringen Sie bitte zu diesem Abend noch andere Texte, Gedichte oder Bücher mit, die Ihr Leben geprägt haben und Sie weiterempfehlen möchten.
Die Küche bietet ein Gericht aus dem Kochbuch der Hildegard von Bingen.

---

Sonnabend, 24. März, 19 Uhr
**Dhrupad**
**Nordindischer klassischer Gesang**
Auf der Suche nach dem Ursprung des Klanges.
Eine Einführung in die älteste nordindische klassische Musik mit anschließendem Konzert. Annkatrin Jepsen — Gesang und Tanpura — studierte Klassik, Jazz und indische Musik.
Die Küche bietet ein indisches Gericht.

*

## Botanischer Garten

*Im Alpinum blühen Christrosen, Primeln, Azur-Hyazinthen, Harlekin-Schwertlilien, auf der Frühlingswiese Husumer Krokusse, Schneeglocken, Märzbecher, Narzissen.*

---

Führung durch das Freigelände
Sonntag, 11. März, 10 Uhr
**Blühende Bäume**
Führung: Frau Tina Rhosius

---

**Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag**
Donnerstag 8. März, 19 — ca. 21 Uhr
**»Schwarzwasser und weißer Sand«: extreme Lebensräume am Oberlauf des Orinoco**
Dia-Vortrag von Prof. Dr. Jens Rohwer

*

## Kulturkreis Blankenese

In der Aula des Gymnasiums Blankenese, Oesterleystraße
Dienstag, 27. März, 19.30 Uhr
**Faszination WÜSTE**
Eindrücke im Südwesten der USA

*

**Altonaer Museum**
**Norddeutsches Landesmuseum**

Museumsstr. 23, 22765 Hamburg
Tel.: 040/ 428 11 - 514
Di. bis So.: 10 — 18 Uhr
(freitags halber Eintrittspreis)

Sonderausstellung bis 25. März 2001
**Willy Robert Huth**
(1890 — 1977)
Gemälde, Aquarelle und Postkarten, Zeichnungen und Graphik, Plastik und Kunsthandwerk —
Er ist ein Künstler der zweiten Generation der Expressionisten, kam vom Handwerk zur Kunst, war von den Nationalsozialisten verfolgt, überstand diese Zeit unbeachtet in seinem Beruf als Dekorationsmaler. Besonders verbunden war er mit der Nordseeinsel Amrum. Dadurch kam sein Nachlaß in den Besitz des Altonaer Museums, das nun diese in letzter Zeit »vergessenen Expressionisten« in die Erinnerung ruft. Einige Arbeiten können während der Ausstellung erworben werden.

Co

---

Im Fotoforum bis 18. März:
Jönn Vanhöfen
**Die Elbe**
eine fotografische Reise von der Quelle bis zur Mündung der Elbe.

---

Sonderausstellung
**Willi und Pieter Sohl**
**Aquarelle und Plastiken**
Willi Sohl's Aquarelle der Inselwelten von Sylt, den Lofoten und Island aus den Jahren 1935 bis 1969 sind voller Kontraste und dadurch besonders eindrucksvoll. Vom Sohn Pieter Sohl stammen Plastiken.

---

ab 7. März:
**Von Nietern, Schweißern und Kedelkloppern.**
**Werften — Menschen — Schiffe**
Fotografien von Herbert Dombrowski.

---

Di. bis So., 11 — 18 Uhr
**Im Jenisch-Haus**
**»Alles was gefällt«**
Die Gemäldesammlung »moderner« Meister des Hamburger Senators Martin Johann Jenisch d.J. (1793 — 1857).
Eine Auswahl dieser bürgerlichen Gemäldesammlung des 19. Jahrhunderts wird gezeigt. Das Sommerhaus des M. J. Jenisch war das Jenisch-Haus, sein Stadtpalais war in Hamburg an den Großen Bleichen, dort wo heute die Kaisergalerie mit dem Ohnsorg-Theater sich befindet.

Co

*

**Ernst Barlach Haus**
Stiftung Hermann F. Reemtsma
im Jenischpark
Baron-Voght-Str. 15a, 22609 Hamburg
Tel. 040/82 60 85
Holzskulpturen, Bronzen, Keramik
Zeichnungen und Druckgraphik von
Ernst Barlach
Di — So 11 — 17 Uhr
Führungen nach Vereinbarung
Öffentliche Führung
jeden Sonntag um 11.00 Uhr.

---

Sonderausstellung
4. Februar bis 29. April 2001
**Lyonel Feininger**
**Lustige Blätter**
aus einer Privatsammlung

Diese Ausstellung kann auch bezeichnet werden:

**Feininger vor »Feininger«**

Dieser Deutsch-Amerikaner, Zeitgenosse Ernst Barlachs, war von seinen Eltern für eine Musikerlaufbahn vorgesehen, doch der Sohn hatte sich dem Zeichnen und Malen verschrieben. Um zu überleben bot sich ihm das harte Brot des Karikaturenzeichnens für die führenden satyrischen Bilderzeitungen. Seine Originalzeichnungen verblieben dann bei den Verlagen und sind durchweg verloren gegangen. Daher ist diese Ausstellung eine Besonderheit, den frühen Feininger in Originalen und auch in den gedruckten Blättern zu erleben. Erst mit 36 Jahren malte er sein erstes Ölbild und fand den bekannten Feiningerstil.
Katalog 28,— DM. Co

Ein **neuer Führer** über das Ernst Barlach Haus liegt vor in der Reihe der Prestel Museums-Führer (16,80 DM).
Die frühere Museumsleiterin Dr. Eva Caspers hat ihn erarbeitet. In dem 128 Seiten starken Band (12 x 22 cm) sind die wichtigsten Werke ausgewählt, beschrieben und abgebildet. Der Autorin ist für diese Arbeit zu danken.
Co

**Kunst + Kultur**
im
**Jenisch Park**

eine neue Arbeitsgemeinschaft von
Ernst Barlach Haus
Jenisch Haus
Jenisch Park
Gewächshaus und
Atelier am Jenisch Park

2 Museen, die für den gemeinsamen Eintritt 10,— DM erheben.
Die Gartenbauabteilung führt Führungen durch,
das Atelier Thomas Stordal, Hochrad 70
Kurse und Aktionen im Park.

*

## Kultur im Haidbarghof

Elisabeth Gätgens Stiftung
Langelohstraße 141

Mittwoch, 21. März, 20.00 Uhr
Lichtbildervortrag
**Tunesien**
Heinz A.E. Schröter

*

## Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg
Tel.: 428 41 2361
Mo.: 13 — 17 Uhr, Di. bis So. 10 — 18 Uhr

Am 12. Oktober 2000 war Wiedereröffnung des Museums nach Neugestaltung der Eingangshalle und neuer Konzeption der Ausstellungsbereiche

---

ab 23. März:
**Gottes Freund — aller Welt Feind**
von Seeraub und Konvoifahrt
Störtebecker und die Folgen.

**Störtebeckerfest**
am 1. April 10 18 Uhr.

## *Studienfahrten*

Im Januar-Heft wurden für 2001 Reisen des **Kulturkreises Blankenese** und des **Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine** angekündigt. Die **Rundschau-Reisen** in Rissen bieten folgendes Programm an:

12. — 18. Mai 2001:
**Mainfranken**
Bamberg (Übernachtungsort), Bayreuth, Würzburg, Volkach, Pommersfelden, Fahrt durch den Steigerwald
DZ: 1270 DM; EZ: +36 DM/Nacht

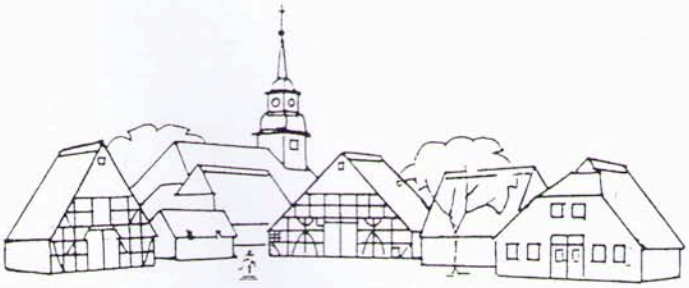
24. — 30. Juni 2001:
**Hansestädte**
Greifswald (Übernachtungsort), Rostock, Stralsund, **Rügen, Usedom,** Bad Doberan, Ribnitz-Damgarten
DZ: 1135 DM; EZ: +35 DM/Nacht

22. — 28. Juli 2001:
**»Kleine Residenzen«**
Erfurt (Übernachtungsort), Arnstadt, Gotha, Meiningen, Weimar
DZ: 1190 DM; EZ: +35 DM/Nacht

9. — 15. September 2001:
**Sachsen**
Freiberg (Übernachtungsort, Besuch der Konzerte der Silbermann-Woche), Meißen, Moritzburg, Dresden, Pillnitz, Sächsische Schweiz
DZ: 1220 DM; EZ: +25 DM/Nacht

**Info/Anmeldung:** Claus Grötzschel
Tel. 8195410 und 812021, Fax 8195411

---



## Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Georg-Bonne-Straße 118, 22609 Hamburg

**Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.**

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von DM 48,—

einen Beitrag von DM _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen,
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag: _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

**Ermächtigung zum Bankeinzug**

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum: Unterschrift:

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Str. 18
22609 Hamburg

**Bestattungsinstitut**
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
20251 Hamburg — Breitenfelder Straße 6
**TAG- UND NACHTRUF 48 32 00**

Das Beste für Ihre Fitness
**juka dojo**
**Fitness-Center**
Nienstedten - Langenhegen 9a-d
Tel.: 82 58 41

Der Treffpunkt in Nienstedten
**Marktplatz**
*5 x Krosse Vierländer Mastente z.B. mit Rotkohl und Preiselbeersauce*
*Gemütliches Ambiente*
*Ideal für Feste und Gesellschaften*
*Es lockt der offene Kamin!*
*Regionale Küche nach Markt und Saison.*
Nienstedtener Marktplatz 21
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon 82 98 48

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste
**kobelentz sanitär**
22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5 · gmbh.
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

WOLFGANG **Timm** 25 Jahre
MEISTERBETRIEB
**KFZ-Werkstatt**
Karosserie- & Servicereparaturen
Autolackierung
Kollaustraße 77 · 22529 Hamburg · Tel. & Fax: 58 70 40

**Ertel**
Beerdigungs-Institut
20095 Hamburg, Alstertor 20, ☎ (040) 30 96 36-0
Nienstedten ☎ (040) 82 04 43, Blankenese ☎ (040) 86 99 77
22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68

**Energieberatung**
**Kostenlos!**
Carl Hass GmbH
Osdorfer Weg 147, Tel.: 040/89 20 01
DIE ÖLHEIZUNG
Modern heizen – Energie sparen.

**Klempnerei**
**Gas- und Wasser-installation**
**Sanitäre Anlagen**
**Ausführung von Dacharbeiten**
**Warmwasserbereitung**
**Karl Faber**
Sanitärtechnik
Lünkenberg 12 · 22609 HH
Telefon 82 09 53
Telefax 822 62 08

**clasen Schieferdächer GmbH**
Der Spezialbetrieb für Schieferdächer
Reparatur • Sanierung • Neudeckung • Bauklempnerei
☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22
25469 Halstenbek • Industriestraße 16